



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT UND  
WEINBAU

# ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

## Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020

- Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE**
- Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
  - Förderaufruf FLLE 2.0**
    - GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“**
    - GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“**

oder

- Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

**gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013**

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG):</b>	Welterbe Oberes Mittelrheintal
<b>Name des Vorhabens<sup>1</sup>:</b>	Rheingoldhof Dorfladen und Ferienscheune
<b>1. Angaben zum Träger des Vorhabens</b>	
<b>Träger des Vorhabens</b>	Name: Manuel Neber Straße/Hausnr.: Rheingoldstraße 15 PLZ/Ort: 56329 Sankt Goar
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Ansprechpartner</b>	Name: Manuel Neber Telefon:06741/7298 Fax: E-Mail:Info@haustechnik-neber.de
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Teilmaßnahme</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE <input checked="" type="checkbox"/> Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) <input checked="" type="checkbox"/> Förderaufruf FLLE 2.0 <input checked="" type="checkbox"/> GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ <input type="checkbox"/> GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ <input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3)</b>	
Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG	
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
<b>Laufzeit des Vorhabens</b>	von 01.09.2022 bis 31.12.2023

<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>2</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG</b>	HF 1.1/1.4    HF 2.4/2.6 HF 3.2/3.3/    HF 4.4
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung nicht im Förderaufruf „FLLE 2.0“

## II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

### 1. Beschreibung des Vorhabens

#### 1.1 Inhalt des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

<sup>2</sup> Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

## 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Durch die Tierpatenschaften soll eine Sensibilisierung erfolgen, dass Fleisch kein Fertigprodukt ist.

## 1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Bürger aus Werlau , Touristen , Kinder, Benachteiligte Menschen

## 1.4 Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Imker Thilo Engstfeld aus Werlau /

Regionaler Bäckerrei (Sankt Goar oder Gondershausen)

EJ Deutschland GmbH aus Buchholz im -Rahmen einer „Kinderbaumaktion“

Angedacht:

Grundschule Sankt Goar / Wissenstransfer

Kindergarten Sankt Goar /Wissentransfer

Betesda Boppard

**1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens – Skizzierung der Vorhabenziele unter Berücksichtigung der „ELER-Ziele“** (Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter / neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Siehe Anhang am Antrag

**Beitrag des Vorhabens zu den „ELER-Zielen“**

**Ziele der ELER-Verordnung:**

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit
- Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz
- Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaft, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen

**Querschnittsziele der ELER-Verordnung:**

- Innovation
- Umweltschutz
- Eindämmung des Klimawandels

**Kernziele des EPLR-EULLE:**

- Erhöhung der Wertschöpfung in ländlichen Räumen Umweltschutz
- Sicherung des ökologischen Potenzials
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Lokale Initiativen und Kooperationen

**Bereich(e):**

**Zielindikatoren:**

**Konkretisierung der Ziele<sup>3</sup>:**

<sup>3</sup> **Beispiele:**

- Touristisches Vorhaben (bspw. Wanderweg) – Konkretisierung: Schaffung von x km Wanderweg mit Beschilderung (Anzahl/Ort) und Installation sanitärer Anlagen.
- Vorhaben im Bereich Naturschutz u. Umwelt (bspw. Umweltbildungsstätte) – Konkretisierung: Bauliche Inwertsetzung einer Immobilie bspw. durch Modernisierung, Anschaffung von Lehrmaterialien o. ä. Informationsmaterialien mit Zahlenangaben.
- Vorhaben im Bereich Grundversorgung (bspw. Erweiterung eines Dorfladen) – Konkretisierung: Bauliche Erweiterung einer Immobilie um x m<sup>2</sup>, Anschaffung von x m<sup>2</sup> Regalsystemen, Kasse, etc.

<b>Dorfentwicklung, Dorfleben, Grundversorgung</b>	<p>Schaffung/Ausbau Vermarktungseinrichtungen</p> <p>Schaffung / Ausbau Betreuungsangeboten</p> <p>Bauliche Maßnahme Aktionen, Ausstellungen und Infoveranstaltungen</p>	<p>Laden zur Grundversorgung 4 Kühlschränke 60 lfm Regal Siehe Plan</p> <p>4 Personen Übernachtungsmöglichkeit, Tageskurse für Kindergruppen bis 15 Personen.</p> <p>Ausbau einer Ferienscheune. Siehe Entwurf</p>
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<p>Versorgungsinfrastruktur</p>	<p>Verkauf von Regionalen Waren u.a , Backwaren, Honig Getränke saisonalen Obst u. Gemüse</p>
<b>Land-, Forstwirtschaft und Weinbau</b>	<p>Touristische Angebote</p> <hr/> <p>Schaffung/Ausbau Vermarktungseinrichtungen</p> <hr/> <p>Anschaffung von Maschinen/Geräten/Fahrzeugen</p> <hr/> <p>Internetportale</p>	<p>Leben mit Nutztieren 5 Personen Übernachtungsmöglichkeit, Tageskurse für Kindergruppen bis 15 Personen.</p> <p>Laden zur Grundversorgung 4 Kühlschränke 60 lfm Regal Siehe Plan</p> <p>Metzerreibebedarf BGA: u.a Kühlhaus, Wurstkutter, Fleischwolf, Waage, Füllmaschine, Knochensäge</p> <p>Schaffung einer Homepage</p>
<b>Naturschutz und Umwelt</b>	<p>Klimaschutz</p>	<p>Durch lokale Einkaufsmöglichkeiten verringern der Co<sup>2</sup> Ausstoßes durch Wegfall der Wegstrecke Emmelshausen oder Oberwesel</p>
<b>Tourismus</b>	<p>Schaffung von Unterkünften</p>	<p>Ferienscheune</p>

<b>Sonstiges</b>	Wählen Sie ein Element aus	
<b>Erhaltene/ Geschaffene Arbeitsplätze</b>	in landwirtschaftlichen Betrieben	1,5
<p><b>1.6 Barrierefreiheit</b></p> <p>(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)</p> <p>Durch Stufenfreien Eintritt in das Ladenlokal</p>		
<p><b>1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit</b></p> <p>(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)</p> <p>Durch Trennung der WC- Anlagen.</p>		
<p><b>1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region</b></p> <p>(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)</p> <p>Eingliederung in das Tourismuskonzept der Stadt Sankt Goar .</p> <p>Abstimmung soll mit der Stelle erfolgen.</p>		
<p><b>1.9 Sonstiges</b></p>		

<b>2. Kostenübersicht<sup>4</sup></b>						
			förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten		
<b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>5</sup></b>			<b>197700€</b>	<b>€</b>		
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen			<b>162,700€</b>	<b>€</b>		
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen			<b>0€</b>	<b>€</b>		
darunter Kosten für Grunderwerb			<b>0€</b>	<b>€</b>		
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen			<b>35000€</b>	<b>€</b>		
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen			<b>0€</b>	<b>€</b>		
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung			<b>8000€</b>	<b>€</b>		
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)			<b>0€</b>	<b>€</b>		
davon interne direkte Personalkosten			<b>0€</b>	<b>€</b>		
zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten				<b>€</b>		
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)			<b>0€</b>	<b>€</b>		
davon Schulungskosten (Qualifikation <sup>6</sup> ) (inklusive Reisekosten <sup>7</sup> )			<b>0€</b>	<b>€</b>		
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit				<b>€</b>		
davon Finanz- und Netzwerkkosten			<b>0€</b>	<b>€</b>		
<b>3. Kostenplan nach Jahren</b>						
<b>JAHR</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>BETRAG IN EURO</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	25000	172700
<b>4. Finanzierungsplan</b>						
Nettogesamtkosten					<b>166.134,45€</b>	
Mehrwertsteuer					<b>31.566€</b>	
Bruttogesamtkosten					<b>197700€</b>	

<sup>4</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmencode 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>5</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>6</sup> Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

<sup>7</sup> Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

<b>Eigenmittel<sup>8</sup></b>	<b>0€</b>
davon bar	<b>0€</b>
davon über Kreditaufnahme	<b>197700€</b>
<b>davon Eigenleistungen</b>	<b>0€</b>
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	<b>?€</b>
davon freiwillige Arbeit (unbar)	<b>?€</b>
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b>	
Zuwendungssatz _____ %	<b>€</b>
davon ELER-Mittel	<b>€</b>
davon nationale Mittel <sup>9</sup>	<b>€</b>
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>10</sup> von _____	<b>€</b>
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	<b>€</b>
Zweckungebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	<b>€</b>
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>11</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>	
Einnahmen	<b>39576€</b>
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	<b>€</b>
<b>III. Anlagen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens <sup>12</sup> <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input checked="" type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben <input type="checkbox"/> Stellungnahmen entsprechender Fachstellen	

<sup>8</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>9</sup> Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

<sup>10</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>11</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

<sup>12</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  - Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
  - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- Bestätigung der zuständigen Kreisverwaltung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung gleichartiger, bereits bestehender Einrichtungen in Ortsnähe
- De-minimis-Bescheinigungen
- Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
- Sonstige Unterlagen: \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	c/o Verbandsgemeindeverwaltung St.Goar-Oberwesel
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior (Geschäftsführerin) Ilona Klockner (Assistenz)
Straße/Hausnummer	Rathausstraße 6
PLZ/Ort	55430 Oberwesel
Tel. / Fax / Mail	06771 – 599 546 info@lag-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

St. Pauli 24.06.2022

Ort, Datum



Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Funktion beim Träger des  
Vorhabens

# Anfrage Förderung

-Produktionsstelle

-Verkaufsladen

-Ferienscheune/Kuhpatenschaft

*„Sensibilisieren und Wissenstransfer leben mit Nutztieren in kleinbäuerlicher Struktur“*

Rheingoldhof Werlau

Manuel Neber

Rheingoldstraße 74

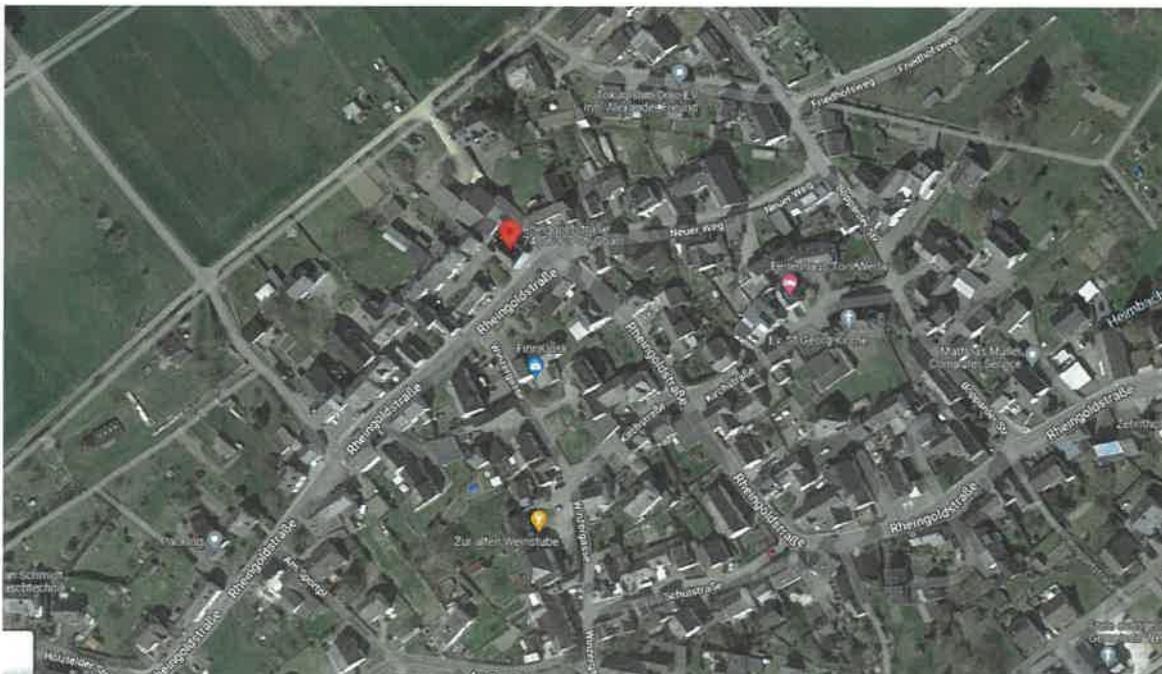
56329 St. Goar



## Herkunft und Standort



Werlau ist ein Stadtteil von Sankt Goar im Rhein-Hunsrück-Kreis in Rheinland-Pfalz. Das Rheinhöndorf liegt unmittelbar am Steilhang zum Rheintal auf der linken Rheinseite. Der Ort hat etwa 820 Einwohner. Seit 2013 die letzte Bäckerei geschlossen hat, gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten mehr im Ort für Lebensmittel. Diese Möglichkeit möchten wir den Mitbürgern wieder eröffnen. Ebenfalls aufgrund unserer zentralen Lage an der Rheingoldstraße konnten wir feststellen, dass Pendler und Touristen unseren Eierautomat stark frequentieren, weshalb wir diese Möglichkeit ausbauen wollen, schnell und unkompliziert lokale Produkte zu erwerben.





## Über uns und unsere Ziele

### Zu den Personen:

- Kim Neber geborene Müller, Groß und Außenhandelskauffrau, 2-Fache Mutter, 30 Jahre
- Manuel Neber, Heizungs-Sanitärmeister, 28 Jahre
- Frieda und Paula Neber, Kinder, 3 und 1 Jahr
  
- Frank Müller, Metzgermeister, 62 Jahre
- Pascal Neber, Bilanzbuchhalter, 32 Jahre

Wir sind ein Landwirtschaftlicher Familienbetrieb, der durch meine Frau Kim Neber geführt wird. Unsere Anfänge gehen auf das Jahr 2012 zurück in dem wir unseren Landwirtschaftlichen Betrieb bewusst an einer ehemaligen Hofstelle innerorts gegründet haben. Die Wahl dieses Standortes wurde gewählt, um eine weitere Zersiedlung des Außenbereichs zu vermeiden und die Ortskernbelebung und somit die Attraktivität unseres schönen Rheinhöhenortes zu steigern. Wir entwickelten unseren Betrieb kontinuierlich weiter bis 2020. Es erfolgte die lokale Vermarktung von Rindern und Schweinen und unsere Eier durch einen Verkaufsautomaten an der Hofstelle.

Für uns stellte sich dann im Jahr 2021 nach der Geburt unsere zweiten Tochter Paula die Frage:

*„Wie machen wir weiter und was sind unsere zukünftigen Ziele?“*

Nach langen intensiven Überlegungen und Gesprächen mit der Familie und befreundeten Landwirten, entschieden wir uns den bestehenden Betrieb zu erweitern. Dies hatte zu Folge, dass wir eine Bauvoranfrage über die Erweiterung unseres Betriebes stellten, um zu prüfen, ob unser Vorhaben lokalpolitisch gewollt und befürwortet wird. Diese Bauvoranfrage wurde von allen zuständigen politischen Gremien positiv verabschiedet. Daraufhin reichten wir unseren Bauantrag ein, welcher genehmigt wurde. Somit wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Dies zieht auch eine berufliche Umorientierung meiner Ehefrau nach sich. Meine Ehefrau Kim Neber, strebt eine Lehre als Fleischerin an, um in die beruflichen Fußstapfen ihres Vaters Metzgermeister Frank Müller zu treten und somit dieses großartige Handwerk in einer traditionellen und tierachtenden Art und Weise weiterzuführen.

Um unsere eigenen Produkte besser vermarkten zu können, ist ein Hofladen in der „alten Schmiede“ geplant, welcher mit Produkten des täglichen Lebens ergänzt werden soll.



**Unser Produktportfolio soll folgende Produkte beinhalten:**

- Fleischwaren
- Wurstwaren
- Nudeln
- Milchprodukte
- Brot und Brötchen
- Honig
- Marmelade
- Conviniesware
- Getränke für Wanderer
- Natürliche Pflegeprodukte
- Im kleinen Umfang saisonales Obst und Gemüse

Des Weiteren planen wir Ferienfreizeiten für Kinder in kleinen Gruppen und falls dies gewünscht ist, würden wir der lokalen Grundschule in St. Goar eine „Kuhpatenschaft“ anbieten und die Möglichkeit schaffen, dass die Kinder im Rahmen von jährlichen Wandertagen mit dem Thema in Berührung kommen:

*„Sensibilisieren und Wissenstransfer leben mit Nutztieren in kleinbäuerlicher Struktur“.*

Denn es ist uns eine Herzensangelegenheit den Kindern den Weg einer nachhaltigen Landwirtschaft aufzuzeigen und Grundlagen der Nahrungsmittelproduktion und den damit verbunden Umgang mit Tieren zu vermitteln. Hiermit möchten wir Kinder frühzeitig verständlich machen, dass Fleisch und Wurst keine Fertigprodukte sind.

Durch einen sehr guten Bericht im bayrischen Rundfunk über ein Projekt „Landwirtschaft mit Menschen mit Beeinträchtigung“ haben wir den Gedanken aufgenommen, ob ein solches Projekt vielleicht auch in Boppard bei der ansässigen Bethesdas Stiftung umsetzbar wäre. Dies ist jedoch zunächst nur eine weitere Idee, die noch mit den entsprechenden Persönlichkeiten besprochen werden muss.



**Welchen Inhalt hat das Projekt:**

1. Entstehung von Produktionsräumen Fleischverarbeitung.
  - Umbau des alten Scheunenteils in Produktionsräume
  - Anschaffung von Betrieb,- und Geschäftsausstattung
  
2. Entstehung von einem Verkaufsladen
  - Umbau „Der alten Schmiede“ in einen Verkaufsraum
  - Anschaffung von Betrieb,- und Geschäftsausstattung
  
3. Entstehung von der Ferienscheune
  - Ausbau der Obergeschosse „Der alten Schmiede“



Welche Ziele sollen damit erreicht werden?

**Fleischverarbeitender Betrieb und Laden:**

- Grundversorgung sichern mit einem Laden.
- Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Versorgungssicherheit schaffen
- Verringerung von Co<sup>2</sup> Immissionen
- Mehr Tierwohl durch Wegfall von langen Transportwegen.
- den Dörflichen Charakter beibehalten und dem Verfall des Landschaftsbildes entgegenzuwirken
- Bestehende alte Gebäude Sinnvoll zu nutzen
- Verbesserung der Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft.

**Ferienscheune/Kuhpatenschaft:**

- Sensibilisierung von Kindern im Umgang mit Tieren
- Verständnis für Nahrungsmittelproduktion
- Beachtung von Nachhaltigkeit und Ökologie
- Umgang mit den Ressourcen
- Touristischer Magnetpunkt